

Elektroniker/in

Fachrichtung Automatisierungstechnik

Überall, wo automatische Betriebsabläufe gefragt sind, sind sie im Einsatz. Also praktisch in jedem modernen Gebäude oder Fertigungsbetrieb. Elektroniker der Fachrichtung Automatisierungstechnik werden deshalb in den nächsten Jahren noch wichtiger. Sie analysieren Funktionszusammenhänge und Prozessabläufe und entwerfen Automatisierungsanlagen, installieren Sensoren, Leiteinrichtungen oder Maschinen- und Prozesssteuerungen. Sie sind fit im Umgang mit pneumatischen, hydraulischen und elektrischen Antrieben und arbeiten zum Beispiel in Produktionsbetrieben, wo die Steuerung und Programmierung für eine Fertigungsanlage ausgetüftelt werden muss, oder in Bürogebäuden, in denen Türen und Lüftungsanlagen automatisch geöffnet und geschlossen werden.



Ausbildungsdauer: 42 Monate

Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge pro Jahr: 338

Mehr Infos: www.e-zubis.de

Aufgaben und Tätigkeiten:

In der Fachrichtung Automatisierungstechnik sind Elektroniker Fachleute für die Automatisierung von gebäudetechnischen Prozessabläufen und Fertigungssystemen. Sie analysieren die jeweiligen Funktionszusammenhänge und konzipieren und installieren die Anlagen. Sie sorgen dafür, dass Sensoren, elektronische Steuerungen und Leiteinrichtungen elektrische, pneumatischen und hydraulische Antriebe nach den jeweiligen Betriebsanforderungen gesteuert und geregelt werden. Sie sind zuständig für das Konfigurieren von Software und Gerätekomponenten, das Programmieren und Testen der Anlagen und deren Inbetriebnahme. Auch bei der Herstellung und Wartung von elektronisch gesteuerten Werkzeugmaschinen übernehmen sie Aufgaben. Sie suchen nach den Störungsursachen, beheben diese und optimieren die Programmeinstellungen. Sie beraten Kunden über neue technische Möglichkeiten, Serviceangebote und Kosten. Sie führen Wartungsarbeiten durch und prüfen die elektrischen

Schutzmaßnahmen und Sicherheitseinrichtungen. Sie organisieren Montagearbeiten, sprechen Termine ab, bestellen Teile und weisen nach Fertigstellung die Betreiber ein.

Aus- und Weiterbildung:

Elektroniker/innen montieren mechanische Teile, elektrische Geräte und Komponenten, nehmen sie in Betrieb und halten sie instand. Sie arbeiten vorwiegend im Servicebereich. Der Beruf wird in den Fachrichtungen Automatisierungstechnik, Energie- und Gebäudetechnik und Informations- und Telekommunikationstechnik ausgebildet.

Perspektiven:

Der erfolgreiche Abschluss der Ausbildung berechtigt zum Besuch der Meisterschule. Und wer über die erforderliche Hochschulzugangsberechtigung verfügt, kann alternativ auch ein Studium in Betracht ziehen. Hier bieten sich Studiengänge zu Themen wie Elektrotechnik – Nachrichtentechnik oder Elektronik an.

**Alle weiteren Infos und was du sonst noch
übers Handwerk wissen musst findest du auf**

www.handfest-online.de